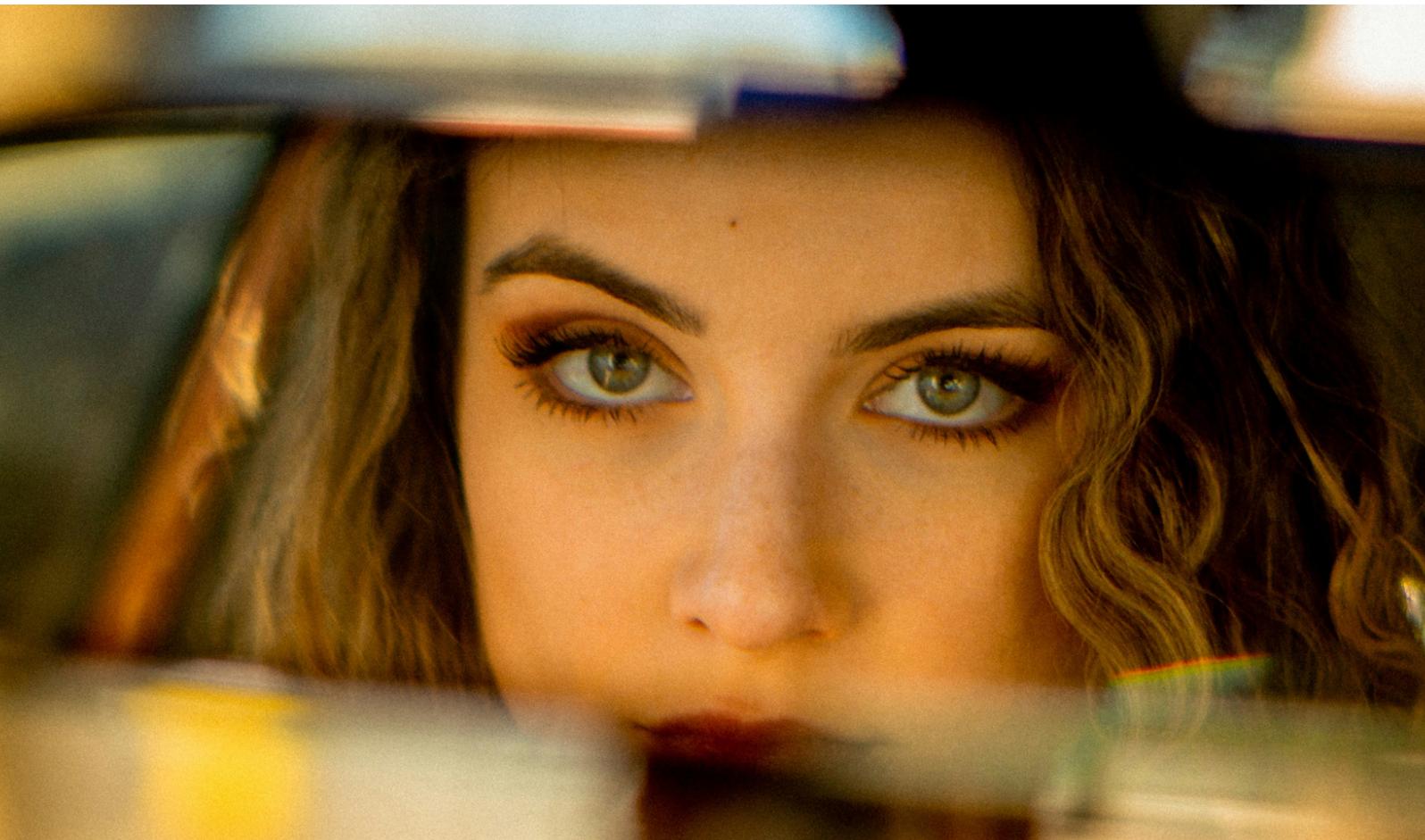


**Der Funke
in deinen**

Augen

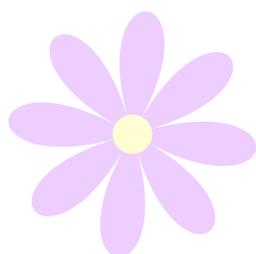


Susanne Neuenschwander

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS

<u>Einführung</u>	1
<u>Der Himmel wartet nicht</u>	2-4
<u>Das beflügelte Leben</u>	5-6
<u>Ich bin der Funke in deinen Augen</u>	7-8
<u>Möchtest du mehr davon?</u>	9
<u>Über die Autorin</u>	10

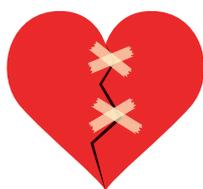


DER FUNKE IN DEINEN AUGEN

«Du hast verlernt, mich zu lieben und zu ehren», flüstert mir mein Schutzengel ins Ohr, während er mir von der Seite her einen sanften Stoss verpasst. «Weisst du nicht mehr, wie schön das Leben eigentlich ist?» Ich halte kurz inne und schwelge in Erinnerungen. Ich fühle, wie der Wind zärtlich durch mein Haar weht und mir für einen kurzen Moment das Gefühl der Freiheit schenkt. Ich fühle die Sonne, wie sie mit ihrem Strahlen mein Gesicht berührt und das Lied der Hoffnung für mich singt. Ich fühle die Erde unter meinen Füßen, wie sie mich trägt und mir das Gefühl von Heimat schenkt.

Ich wende mich meinem Schutzengel zu und schaue dabei direkt in seine kastanienbraunen Augen. «Vividus! Warum fühle ich so viel Leere in meinem Leben? Wo ist meine Freiheit geblieben, meine strahlende Sonne, die ich im Herzen trage und meine Oase der Liebe, die ich mir wünsche?»

Vividus erwidert meinen Blick und runzelt seine Stirn, was mir nicht gerade ein wohliges Gefühl in meine Bauchgegend zaubert. «Du hast deinen Zauber verloren! Schau in den Spiegel, die Funken in deinen Augen sind erloschen, dein Herz schmerzt!»



DER HIMMEL WARTET NICHT

Ich zücke kurzerhand mein Smartphone aus der Tasche, öffne die Kamera-App und blicke mir tief in die Augen. Er hat recht. Es sind tränengeprägte Augen, die kein Funkeln in sich tragen und keine Begeisterung ausstrahlen. Sie wirken lustlos und leer.

Kurzentschlossen schliesse ich die App, lege mein Handy zur Seite und gehe in mich. Ich bin gefangen in einer Realität, die mir nicht gefällt. Meine Träume melden sich. Es sind viele Träume, bunte Gesellen.

Traum eins drängt sich nach vorne: Hey du! Wolltest du nicht Autorin werden und Menschen mit deinen Worten inspirieren? Bäng, da kommt einfach eine ziemlich aufmüpfige und ungefragte Stimme aus mir heraus und wirft mir ihre klaren Worte direkt vor die Füße: «Da, nimm und mach was draus! Der Himmel wartet nicht.»

Hä? Was ist denn das wieder für ein Spruch: Der Himmel wartet nicht... Ich drehe diesen Satz innerlich in alle Himmelsrichtungen, wende ihn, versuche ihn zusammenzudrücken, auseinanderzuzerren - doch nichts gelingt. Dieses Ding ist felsenfest von sich überzeugt. Was genau soll seine Botschaft sein? Ich habe keine Ahnung. Hör auf zu warten und mach etwas aus deinem Leben? Hör auf, faul zu sein und beweg dich? Ziemlich provokant von Traum eins, finde ich.

Natürlich, weil es ja auch nicht anders geht, pflückt sich Traum zwei das Recht heraus, seinen Senf auch noch dazu zu geben: Wolltest du nicht eigentlich durch die Welt reisen, um zu Fotografieren? Zeig mir doch deine Bilder, die du bereits geschossen hast.

Welche Bilder? Ich sitze gerade vor der Datenschutzerklärung für meine Website, klügler Cookiebannertechniken aus und mache mich rechtskundig über den Aufbau meines Online-Shops. Klar, würde ich gerne mit meinem noch nicht vorhandenen Audi durch die Gegend flitzen und mir tolle Orte aussuchen, die ein würdiges Bild aus meiner Kamera locken. Denkste! Ich bin immer noch mit ÖV unterwegs und nicht mal für das habe ich ein Strecken-Abo. Ich stelle mir vor, wie ich sitzend auf meiner eigenen Veranda im Grünen den Himmel betrachte und mir Funken an Inspirationen in meine Hände gleiten lasse, um wunderbare Geschichten zu schreiben, die das Herz meiner Leser:innen berühren und sie dazu bewegen, inspiriert zu leben.

Vividus durchbricht meinen inneren Gedankenflow und mischt sich ein: «Du bist dir schon im Klaren, dass du Tagträume wälzt? Nichts davon ist real.»

Stimmt, ich träume von diesem einen Leben, wo ich in einem Haus im Grünen wohne, mich meinen Begabungen hingebe und davon leben.

Als ob es nicht schon genug wäre, musste sich Traum drei auch noch einklinken und mich anstänkern. Wo ist eigentlich dein Mann, den du dir schon lange wünschst? Der Mensch, der deine Liebe versteht und dich als das sieht, was du wirklich bist?

Komm mir doch nicht mit diesem alten Müll, stänkere ich zurück. Es gibt keinen Mann, der mein Herz versteht. Männer sind Schei...sse. Oje, jetzt ist es raus. Das war wohl ein kurzer Ausbruch einer meiner tiefsten inneren Überzeugungen, genetisch verankerte in der Welt meiner Ahninnen. Auf diese Botschaft würde ich als liebenswerter Mann auch nicht reagieren. Kein Wunder, passiert nichts auf der Liebes-Ebene.

DAS BEFLÜGELTE LEBEN

Ich möchte mich auch nicht als Scheisse betiteln lassen. Da bin ich bei mir wohl auf einen harten, inneren Kern gestossen. Eine Ebene, die mir sauer aufstösst und sich sehr verbissen anfühlt. Ich werfe erneut einen Blick zu Vividus, seine Stirn hat sich wieder gelegt. Er zieht eine Augenbraue hoch und schaut mich fragend an. «Wie um Gottes Willen soll ich dein Leben verzaubern, wenn du solche Meinungen in dir trägst? Glaubst du ernsthaft, das fruchtet?»

Mit leicht errötendem Teint senke ich meinen Blick und erkenne seine Weisheit: «Nein, sicherlich nicht. Das ist weder weise, noch fair und schon gar nicht liebevoll.» Die Braue von Vividus findet den ursprünglichen Platz in seinem Gesicht wieder. «Bist du bereit, etwas daran zu ändern?», spricht Vividus direkt in mein Gewissen, während er liebevoll seine beiden Hände auf meine Schultern legt.

Was für eine Frage! Na klar bin ich dabei! Ein Funke Begeisterung besetzt meine Augen und will voller Freude aus mir herausbrechen, bis sich diese eine Stimme bei mir meldet:

«Glaubst du wirklich, das wird dir gelingen? Du wirst im gleichen Sumpf enden, wie immer», spricht die Stimme der Erfahrung zu mir.

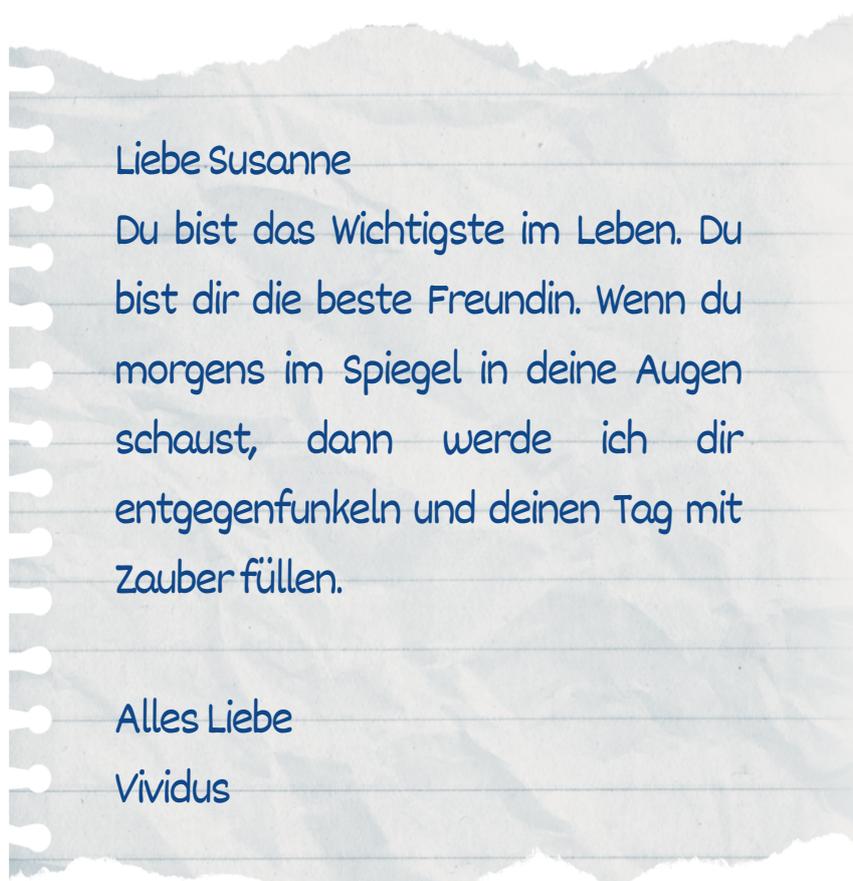
Vividus nimmt mich vollends in seine liebevollen Arme. Ein vertrautes Gefühl kommt in mir hoch. Er ist der gute Freund an meiner Seite, die gütige Stimme in meinem Herzen und der allerbeste Lebensbegleiter, den es gibt. Seine Liebe durchdringt meinen allzu harten Kern und beginnt, ihn behutsam zu öffnen. Die Stimmen verduften, Stille kehrt ein. Es ist eine heilsame Stille, ein Ort der Wiedergutmachung. Ich fühle, wie mein Herz um Versöhnung fleht und nach Frieden und Glückseligkeit sucht - das Gefühl von Verbundenheit und Freiheit zugleich. Aus der Schale meines härtesten Kerns wachsen Flügel. Flügel, die mich durchs Leben tragen, mich behüten, wenn's brenzlich wird und mein Herz mit Leichtigkeit und Liebe füllen. Ich sonne mich in diesem Gefühl. In meinem Bauch wird's wohlig warm. Ich fühle mich geborgen, gut aufgehoben, voller Vertrauen und in Sicherheit.

Kein Besitz kann mir das Gefühl von Sicherheit geben. Kein Mensch kann mir die Liebe schenken, die ich brauche. Kein Ort kann mir Frieden im Herzen schenken. Ich bin frei und verbunden!

ICH BIN DER FUNKE IN DEINEN AUGEN

Vividus schenkt mir ein Lächeln. Sein Gesicht ist definitiv entspannter. Ich kann seine Erleichterung deutlich spüren. Er atmet ein paarmal tief ein und aus und steckt mir einen Zettel zu. «Hier, das ist für dich, damit du dich nie wieder vergisst!» Vividus verabschiedet sich.

Ich öffne sorgsam den gefalteten Zettel und lese voller Neugier, was er mir geschrieben hat.



Tief berührt in meinem Herzen lege ich den Zettel bei Seite. Eine Frage bleibt dennoch offen. Was soll das mit dem Himmel und dass er nicht wartet? Ich blicke in den funkelnden Sternenhimmel, ein Stern scheint kräftiger als jeder andere zu leuchten. Ich öffne mein Herz für diesen einen Stern. Seine Funken zaubern Inspirationen in meine Hände. Ich lege sie achtsam auf den Boden meiner Wirklichkeit. Der Himmel lässt mich nicht warten, er schenkt mir die schönsten Blumen für meinen Lebensgarten.



Möchtest du mehr davon?

Hier findest du eine weiter Kurzgeschichte von mir:



Hast du Lust auf spannende Blogartikel?

Dann geht es [hier](#) entlang.



Hi, ich bin Susanne Neuenschwander

Schön, dich hier zu treffen!

Ich liebe es zu bloggen und Bücher zu schreiben. Meine Inspiration ist mein täglicher Booster. Es erfüllt mein Herz, wenn ich mich kreativ- inspiriert oder medial austoben kann. Viel Spaß in meiner Welt, wo die Wörter ihren Flow suchen und einen kompetenten und humorvollen Sinn erfüllen wollen.

Willst du mehr von mir wissen?



**Dort
klicken**